

Beschlussvorlage

Abt. 6/241/2021

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	26.10.2021	öffentlich

Top Nr. 10

**Generalinstandsetzung der Straßenbrücke „Großhesselohrer Straße,, über die Bahn;
Auftragsvergabe der Ingenieurleistungen**

Anlagen:

- 1. Prüfbericht nach DIN 1076
- 2. Anlage Prüfbericht
- 3. Angebotswertung Straßenbrücke NICHTÖFFENTLICH
- 4. Angebot B NICHTÖFFENTLICH

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird aufgrund des sanierungsbedürftigen Zustandes der Straßenbrücke „Großhesselohrer Straße“ über die Bahn beauftragt, die Generalinstandsetzung des Bauwerks vorzunehmen.

Die Kosten der Maßnahme werden auf rund 880.000 € (brutto, inkl. 10 % Nebenkosten und 15% unvorhergesehene Nebenkosten) geschätzt.
Im Haushalt sind für das Jahr 2022 400.000 € und für 2023 480.000 € vorgesehen.

Mit den Planungsleistungen und der Bauüberwachung wird das Ingenieurbüro ILP2 Ingenieure GmbH & Co. KG beauftragt.
Die Beauftragung erfolgt auf Grundlage der HOAI 2021 sowie dem Angebot vom 20.09.2021 (Anlage 4).

Beauftragt werden folgende Leistungsphasen:

- § 43 HOAI Objektplanung, einschließlich Bauüberwachung
- § 51 HOAI Tragwerksplanung:

Die voraussichtlichen Honorarkosten für die Ingenieurleistungen belaufen sich auf 76.779,43 € (brutto).

Begründung:

Im März dieses Jahres wurde die Gemeindeverwaltung vom Anlagenverantwortlichen der Deutschen Bahn informiert, dass bei der Straßenbrücke „Großhesselohrer Straße“ über die Bahn Korrosionsfahnen an dem Berührungsschutz vorhanden sind und die Gemeinde als Straßenbaulastträger die Verkehrssicherheit der Anlage nachweisen soll. Aufgrund dessen wurde eine Bauwerksprüfung nach DIN 1076 im Auftrag gegeben. Die Prüfung ergab, dass sich

das Bauwerk in einem nicht ausreichend sicheren Zustand befindet.

Das Bauwerk wurde in der Zustandsnote 3,2 eingestuft. (1,0-1,4 sehr guter Zustand; 1,5-1,9 guter Zustand; 2,0-2,4 befriedigender Zustand; 2,5-2,9 ausreichender Zustand; 3,0-3,4 nicht ausreichender Zustand; 3,5-4,0 ungenügender Zustand).

Mängelübersicht: (Der gesamte Prüfbericht befindet sich in der Anlage 1)

Im Bereich der Widerlager sind die Kammerwände aufgrund fehlender Entwässerungseinrichtungen und defekter Übergangskonstruktionen durchfeuchtet. Der Asphaltbelag ist mit Rissen durchzogen und teilweise lose. Im Bereich des Berührungsschutzes finden sich offenliegende korrodierte Bewehrungen und Betonausbühlungen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Abdichtung undicht ist.

Im Gegensatz dazu sind die Spannbetonbinder und die Pfeiler in einem augenscheinlich guten Zustand.

Aufgrund der starken Beschädigung der Kragplatte des Berührungsschutzes ist es sehr wahrscheinlich, dass die Verankerung nicht mehr vollumfänglich funktionsfähig ist. Es bestand die drohende Gefahr, dass die Kragplatte auf die Gleise kippen könnte. Als Sofortmaßnahme wurde umgehend eine Firma beauftragt, den Berührungsschutz neu mit der Kappe mittels verklebten Bewehrungsstäben zu verankern (Auf die Aufstellung von Gegengewichten auf dem Gehweg der Brücke, wie in Anlage 2 vorgeschlagen, wurde aufgrund der Nachteile verzichtet).

Folglich muss die Brücke generalinstandgesetzt werden.

Für die notwendigen Ingenieurleistungen wurden drei geeignete Ingenieurbüros (A, B und C) unter zur Verfügung Stellung der notwendigen Unterlagen angefragt, ein Angebot abzugeben.

Vom Ingenieurbüro C erhielten wir nach Rückfrage am 15.09.2021 eine Absage. Im Anschluss an die Absage wurde noch bei einem weiteren Ingenieurbüro D nachgefragt ob Interesse besteht an den Unterlagen für eine Angebotsabgabe. Hier erhielten wir aber kurz darauf ebenfalls eine Absage.

Das Ingenieurbüro A und die ILP2 Ingenieure GmbH & Co. KG (B) haben jeweils ein Angebot abgegeben.

Nach Auswertung der Angebote empfiehlt die Gemeindeverwaltung die Ingenieurleistungen an die ILP2 Ingenieure GmbH & Co. KG zu vergeben, da diese das wirtschaftlichste Angebot abgegeben haben.



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin